



kommunale Wärmeleitplanung Eisenach: Prozess und Erfahrungen

Anne Häring

Stadtverwaltung Eisenach

Stabsstelle 01.5 Integrierte Entwicklung Eisenach - Klima, Nachhaltigkeit und Tourismus

SB Klimaschutzmanagement



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



Bild: Pixabay

kommunale Wärmeleitplanung in Eisenach



Wo stehen wir bei der kommunale Wärmeleitplanung?



- ✓ Veröffentlichung auf städtischer Website
www.eisenach.de/leben/klimaschutz-nachhaltigkeit/kommunale-waermeleitplanung
- ✓ Anzeige der Veröffentlichung und Schlussabrechnung beim TMUENF
- ✓ Aktualisierung KWW-Wärmewendeatlas
- ✓ VNW und Schlussbescheid Bundesförderung

Noch in Bearbeitung bzw. im Prozess ...

- Darstellung im Thüringer Energieatlas
- Darstellung in interaktive Stadtkarte (bisher kein Bürger-GIS vorhanden)
- Maßnahmenumsetzung und Maßnahmenmonitoring / -controlling



Maßnahmenumsetzung und Maßnahmenmonitoring

Maßnahmenübersicht KWP

Fokusgebiet 1: Bestandswärmenetze		Fokusgebiet 2: Eignungsgebiete für den Neubau von Wärmenetzen		Fokusgebiet 3: Einzelversorgung		Fokusgebiet 4: Transformation der Gasnetze		Fokusgebiet 5: Kommune als Vorbild für treibhausgasneutrale Wärmeversorgung	
M.1 ✓	Transformationsplan Bestandswärmenetz Gewerbegebiet Stedtfeld V / R / U 2025 - 2028	M.6 ●	Machbarkeitsstudie für ein (kaltes) Nahwärmenetz im Gebiet Ramsberg V / R / U 2028 - 2035	M.8 ●	Informationskampagne für denkmalgeschützte Gebäude M / U 2025 - 2028	M.10 ●	Transformationskonzept Gasnetz V / R / M / U 2028 - 2035	M.11 ●	Schaffung einer geeigneten Gesellschaftsstruktur im Sinne einer Entwicklungsgesellschaft zur Sicherung von Freiflächen V / U 2025 - 2030
M.2 ●	Transformationsplan Bestandswärmenetz Kernstadt V / R / U 2028 - 2035	M.7 ●	Machbarkeitsstudie für ein (kaltes) Nahwärmenetz im Gebiet Hofferbertaue V / R / U 2028 - 2035	M.9 ●	Solar-Empowerment-Initiative zum Ausbau der Solarenergie in Eisenach M / U 2025 - 2028			M.12 ●	Verbindliche Integration der Wärmeplanung in die Stadtentwicklung R / U 2025 - 2045
M.3 ●	Transformationsplan Bestandswärmenetz Petersberg V / R / U 2025 - 2028							M.13 ●	Treibhausgasneutrale Wärmeversorgung in kommunalen Liegenschaften B / M 2025 - 2045
M.4 ●	Machbarkeitsstudie zur Transformation und Erweiterung des Bestandswärmenetzes in der Stedtfelder Straße V / R / U 2028 - 2035							M.14 ●	Ausbau erneuerbarer Energien auf kommunalen Dach- und Freiflächen B / M / U 2025 - 2045
M.5 ●	Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Wärmenetzes im Bereich Oppenheimviertel V / R / U 2028 - 2035							M.15 ●	Aktivierung von Leerständen und Brachflächen zur Förderung der Wärmewende M / U 2025 - 2045

Legende:

Umsetzungstand
Umsetzungshorizont
Rolle der Kommune

✓ abgeschlossen
20XX - 20XX
B Verbrauchen

● in Umsetzung
V Versorgen

● in Planung
R Regulieren

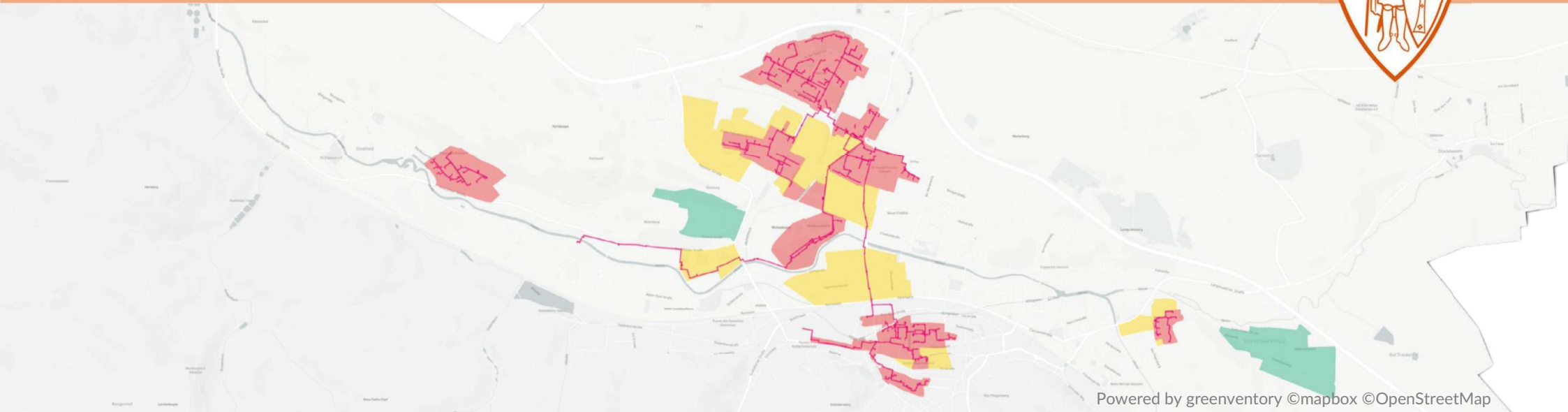
● noch nicht begonnen
M Motivieren

✗ abgebrochen / verworfen
U Unterstützen

DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



Prozess, Stolpersteine und Learnings



Warum früh gestartet?

- gesetzliche Pflicht war absehbar
 - Zeit für Datenbeschaffung und Abstimmungen schaffen
 - frühzeitig Klarheit für Verwaltung, Politik, Energieversorger, Wohnungswirtschaft und Öffentlichkeit schaffen
 - frühzeitig kommunale Handlungsspielräume sichern
 - Förderkulisse nutzen
 - Wärmeplanung als Grundlage für spätere Investitionsentscheidungen
- Zeit gewinnen für Abstimmung, Datenqualität und Vertrauen



Prozessorganisation innerhalb der Verwaltung

- Federführung: FD Stadtentwicklung (SB Klimaschutzmanagement)
 - Beteiligung vieler Fachdienste und Fachgebiete
 - Gebäudemanagement, Tiefbau, Liegenschaften, Wirtschaftsförderung, Kämmerei, Medienservice
 - Was musste intern geklärt werden?
 - Zuständigkeiten
 - Datenlieferungen und Datenqualität aber auch Datenschutz
 - Kommunikation nach innen und außen (u.a. gegenüber Öffentlichkeit, Stadtrat und Ortsteilräten)
 - Rolle des externen Dienstleisters
 - Schnittstelle zur Umsetzung
 - langfristige Verankerung der Wärmeplanung in Verwaltungsprozessen
- Kommune blieb zentrale koordinierende und steuernde Akteurin des Prozesses.



Koordination und Einbindung von Akteurinnen und Akteuren





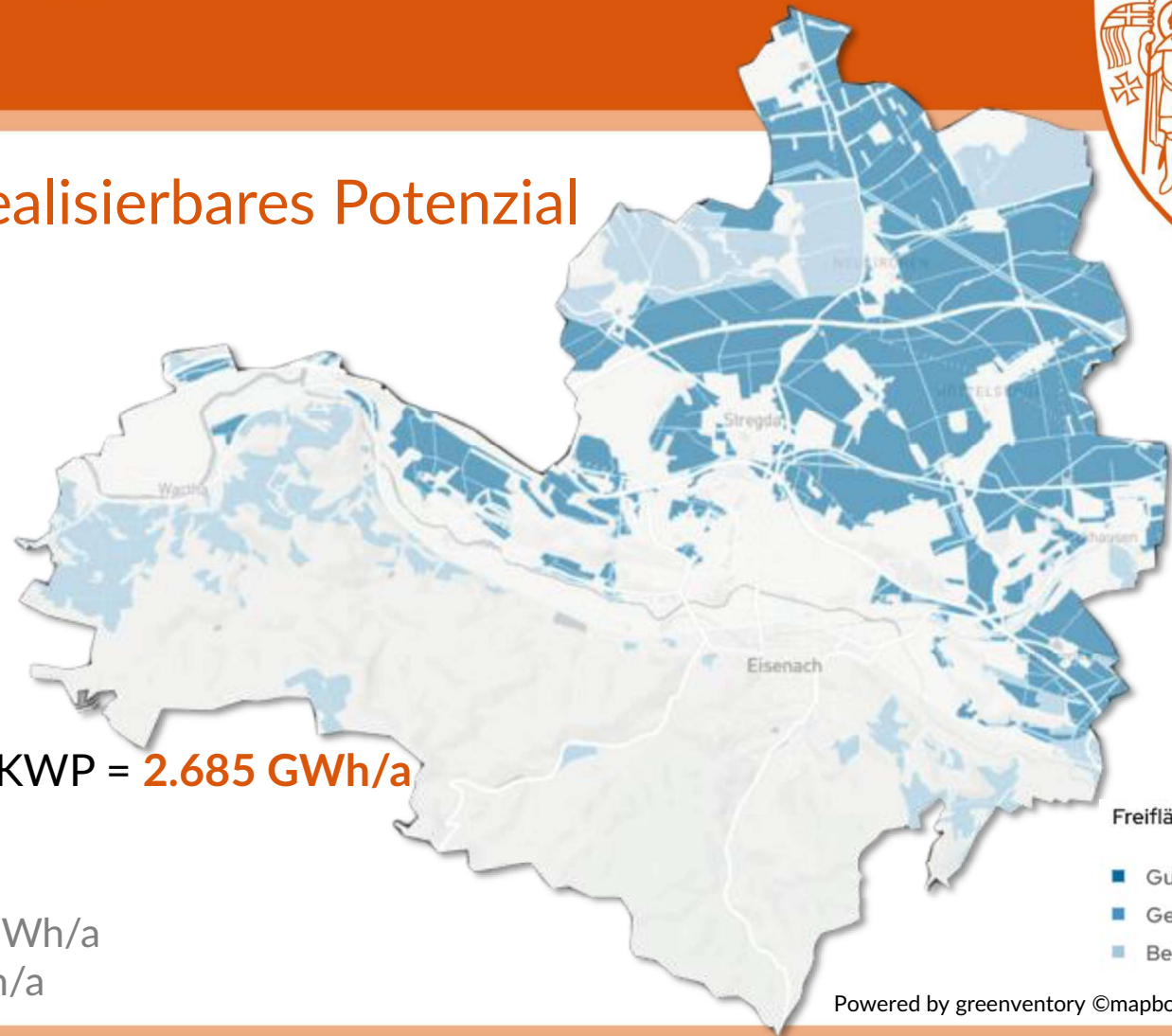
Erwartungsmanagement

Erwartungen an die Verbindlichkeit und die Aussagefähigkeit des Wärmeplans waren sehr hoch.





techn. Potenzial vs. realisierbares Potenzial



techn. Potenzial PV-FFA gemäß KWP = **2.685 GWh/a**

Zum Vergleich

- Endenergiebedarf Wärme = 442 GWh/a
- Endenergiebedarf Strom 249 GWh/a

Freiflächen PV - Eignung

■ Gut geeignet

■ Geeignet

■ Bedingt geeignet

Powered by greenventory ©mapbox ©OpenStreetMap



Technologieoffenheit und Energieträger Wasserstoff

- Wasserstoff wurde als langfristige Option grundsätzlich nicht ausgeschlossen
 - Aktuell keine realistische Versorgungsoption für allgemeine Wärmeversorgung in Eisenach aufgrund:
 - fehlender technischer Infrastruktur
 - unklarer Verfügbarkeit und Preisentwicklung
 - nicht gesicherter Herkunft (z. B. grüner Wasserstoff)
 - fehlender regionaler Ausbauperspektiven
- Keine Priorisierung oder Empfehlung in der Wärmeplanung für die allgemeine Wärmeversorgung. Potenzial langfristig vor allem für industrielle oder großskalige Anwendungen.



Was aus dem Prozess entstanden ist

- Nicht nur Fokusgebiete und Maßnahmen sondern auch:
 - bessere Datengrundlage zu Gebäuden, Wärmebedarf und Infrastruktur
 - Überblick über Potenziale, Grenzen und Infrastrukturdefizite
 - neue Abstimmungs- und Kommunikationsroutinen zwischen Verwaltung, Stadtwerken, Netzbetreibern und weiteren Akteuren
 - stärkere Sensibilisierung in Stadtpolitik und Verwaltung
 - Klarheit, wo Einzelversorgung wahrscheinlicher ist
 - Klarheit, wo Wärmenetze weiter geprüft werden sollten
 - Grundlage für Fördermittel, Quartierskonzepte, Sanierungsstrategien und Infrastrukturplanung
- Der Wärmeplan ist kein fertiger Umsetzungsplan, sondern ein strategischer Orientierungs- und Entscheidungsrahmen.



Warum der Prozess für Eisenach zielführend war?

- Wärmewende wurde verwaltungsintern greifbarer
- Entscheidungen, nächste Schritte können künftig besser begründet werden
- Investitionen lassen sich strategischer vorbereiten
- Akteurinnen und Akteure kennen sich und ihre Rollen besser
- Folgeprojekte wurden angestoßen
- Wärmewende wird zunehmend als Querschnittsaufgabe verstanden



Fazit

- KWP = ein Verwaltungs-, Beteiligungs- und Lernprozess
- KWP $\neq$ sofort fertige Lösungen für jedes Gebäude, Quartier
- strategische Planung ersetzt keine Detailplanung
- Mehrwert entsteht durch Daten, Zuständigkeitsklärung, Akteursnetzwerke und ein gemeinsames Verständnis für die Wärmewende
- schafft Orientierung und Gesprächsfähigkeit
- gemeinsame Grundlage, um die Wärmewende vor Ort strategisch und schrittweise umzusetzen
- die eigentliche Arbeit beginnt nach Fertigstellung des KWP

DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



Bild: Pixabay

Haben Sie Fragen?



Haben Sie Fragen zur kommunalen Wärmeleitplanung Eisenach?

KOMMUNALE WÄRMELEITPLANUNG (KWP)

Die Stadt Eisenach hat ihren kommunalen Wärmeleitplan fertiggestellt. Er bietet eine Orientierung für eine nachhaltige und klimafreundliche Wärmeversorgung.

Der Wärmeleitplan analysiert die bestehende Wärmeversorgungsstruktur und zeigt auf, welche Energieträger aktuell genutzt werden. Zudem untersucht er, wo neue Wärmenetze sinnvoll sein könnten und welche Gebäude weiterhin dezentral beheizt werden müssen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Identifikation von Potenzialen zur Nutzung erneuerbarer Energien, etwa durch Solar- oder Umgebungswärme, sowie auf Möglichkeiten zur Kombination verschiedener Energiequellen.

Ein zentrales Ziel ist es, Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümern mehr Planungssicherheit zu geben. Er zeigt auf, ob ein Gebäude in einem Eignungsgebiet für den Ausbau oder Neubau eines Wärmenetzes liegt oder in einem Gebiet mit dezentraler Einzelversorgung.

Der Wärmeleitplan steht hier zum Download bereit:

☒ **Kommunaler Wärmeleitplan für die Stadt Eisenach (PDF)**

Der Wärmeleitplan dient als strategische Planungsgrundlage und kann keine gebäudescharfen Aussagen zu den wirtschaftlich besten Heizungsoptionen oder individuellen Kosten treffen. Der Plan enthält Empfehlungen für verschiedene Gebietstypen, stellt aber keine rechtlichen Verpflichtungen für Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer dar. Ein Anschluss an ein zukünftiges Wärmenetz bleibt freiwillig – es besteht keine Verpflichtung. Die individuelle Klärung von Kostenfragen sollte durch eine Energieberatung und die Nutzung passender Förderprogramme erfolgen. Dies kann weder der Wärmeleitplan noch die Stadtverwaltung leisten.

Die Erstellung des kommunalen Wärmeleitplans wurde durch die Bundesförderung kommunaler Klimaschutz (Kommunalrichtlinie) gefördert. Weitere Informationen zu der Projektförderung sind [hier](#) zu finden.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Erstellung des Wärmeleitplans wurde durch einen transparenten Beteiligungsprozess begleitet. Neben regelmäßigen Updates, etwa über den städtischen Newsletter, fanden öffentliche Veranstaltungen statt. Hier hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen, Anregungen zu geben und Fragen zu stellen.

• Die **erste öffentliche Veranstaltung** fand am **20. August 2024** statt. Dabei wurden die Hintergründe, Zielstellungen und Inhalte der kommunalen Wärmeplanung sowie die ersten Erkenntnisse aus der Bestands- und Potenzialanalyse vorgestellt.

Weitere Informationen zur kommunalen Wärmeleitplanung der Stadt Eisenach finden Sie unter:

www.eisenach.de/leben/klimaschutz-nachhaltigkeit/kommunale-waermeleitplanung

QR-Code Website



oder wenden Sie sich direkt an Anne Häring



klimaschutz@eisenach.de



03691 670 531



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

